

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 25.

Neuenbürg, Samstag den 26. Februar

1876.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbi. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 3 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Kraftloserklärung eines Cautions-Instruments und eines Pfandbuchs-Auszugs.

Das von Wilhelm Brachhold, Schreiner, Postfondakteur in Wildbad der K. Postverwaltung für 500 fl. ausgestellte Cautionsinstrument, sowie der über den Eintrag der von der Schwiegermutter Brachholds, der verstorbenen Wittve des Postfondakteurs Jakob Friedrich Reitter, Anna Maria geb. Schwertle von Wildbad für die gedachte Cautionssumme hilfsweise bestellten Unterpfänder im Anschlag von 4150 fl. (Band XII. Bl. 280 des Pfandbuchs der Gemeinde Wildbad) gefertigte Auszug sind durch Urtheil vom 30. Dezember v. J. und 3. Februar d. J. für kraftlos erklärt worden.
Tübingen, den 19. Febr. 1876.
Die Civilkammer des K. Kreisgerichtshofs.
Für den Vorstand.
Kreisgerichtsrath
Bossert.

Neuenbürg.

Die Gemeindebehörden resp. die Herren Verwaltungs-Aktuare

werden an die unverweilte Vorlage der Verzeichnisse über die im Jahr 1875 vorgekommenen Aenderungen in den Feuerversicherungsbüchern nebst den Schätzungs-Protokollen und Brandschadens-Umlage-Registern erinnert (s. Enzthäler Nr. 150 von 1875). Diejenigen, welche bis 15. f. M. nicht eingelaufen sein werden, werden am 16. durch Wartboten abgeholt.
Den 25. Februar 1876.

K. Oberamt.
Gaupp.

Neuenbürg.

Dienst-Gesuch.

Für den 46 Jahre alten Christian Fr. Eilbereisen von hier, der als landwirthschaftlicher Tagelöhner und Viehwärter verwendbar ist, wird ein angemessener Dienst gesucht.

Den 22. Febr. 1876.

Stadtschultheißenamt.
Wesinger.

Oberamtsparkasse Neuenbürg.

Ergebnis der XXI. Rechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1874.

Nach Prüfung und Abhör dieser Rechnung ist gemäß § 14 der Statuten der Stand auf 31. Dezember 1874 in Folgendem zu veröffentlichen:

I. Aktiv-Stand:

| | | |
|---|-------------------|--------------------|
| Kapitalien | 171,358 fl. 8 fr. | |
| Zinsrückstände (ältere 65 fl. neuere 600 fl. 14 fr.) | 665 fl. 14 fr. | |
| Passiv-Remanet | 5,799 fl. 1 fr. | |
| | | 177,822 fl. 23 fr. |
| Nicht verfallene Zinsraten aus Aktiv-Capitalien p. 1. Nov. bis 31. Dezember | | 1,412 fl. 52 fr. |
| | | 179,235 fl. 15 fr. |

II. Passiv-Stand:

| | | |
|--|--|--------------------|
| Guthaben der Einleger an Einlagen (abzüglich wieder zurückbezahlter 37,847 fl. 54 fr.) | | 171,560 fl. 53 fr. |
|--|--|--------------------|

III. Aktiv-Überschuss, welcher als Reservefond dient

7,674 fl. 22 fr.

Die Einlagen im Jahr 1874 betragen:

| | | |
|--|-------------------|-------------------|
| 1) baar | 47,092 fl. 52 fr. | |
| 2) durch nicht erhobene Jahreszins | 5,298 fl. 55 fr. | |
| | | 52,391 fl. 47 fr. |

| | | |
|--|-------------------|-------------------|
| Die Rückzahlungen betragen | 37,847 fl. 54 fr. | |
| die baar erhobenen Zins aus Einlagen | 876 fl. 22 fr. | |
| | | 38,724 fl. 16 fr. |

Es sind also im Jahr 1874 —: 13,667 fl. 31 fr. mehr eingelegt als zurückbezahlt worden.

Den 21. Febr. 1876.

Gesehen
K. Oberamt. Gaupp.

Kassier
Reeh.

Kontroleur
Wesinger.

Söfen.

Pfriemen-Streu-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am Montag den 28. Febr. Mittags 1 Uhr,

aus dem Gemeinewald Eichwald:
3000 Wellen Pfriemen-Streureis an Ort und Stelle.

Das Reis liegt am Langenbrander Weg.
Den 24. Februar 1876.

Schultheiß
Schlagentweit.

Untersollbach.

Akkorde.

Die Gemeinde läßt einen alten Schleifweg auf 1000 Meter Länge, der von der Schömberger Straße auf die Sägmühle führt, wieder fahrbar herstellen;
Johann

wird die Lieferung eines feineren Brunnenrohrs an den Ortsbrunnen von ungefähr 2400 Liter Wassergehalt vergeben.

Weiter wird das Fällen und Aufbereiten des Gemeindeholzes veranlaßt.



Diese Alforden werden am
Samstag den 4. März,
Nachmittags 1 Uhr
im Hause des Unterzeichneten vorgenom-
men, wo auch die weiteren Bedingungen
bekannt gegeben werden.
Den 23 Febr. 1876.

Gemeindepfleger
Chr. Kusterer.

Ellmendingen.

Bekanntmachung.

Wegen Zusammentreffens des hiesigen
Krämermarkts am 2. März l. J. mit dem
am gleichen Tage stattfindenden Krämer-
markt in Neuenbürg, wird der hiesige
Markt erst
am Donnerstag den 9. März
abgehalten.

Ellmendingen den 12. Febr. 1876.
Bürgermeisteramt.
May.

Privatnachrichten.

Pforzheim.
Fortwährender

Ausverkauf

meines

ganzen Waarenlagers.

Um schnellstens zu räumen verkaufe
sämtliche Artikel 15% unter dem Fabrik-
preis, als:

Faden, Brocks in großen und kleinen
Rollten in allen Farben, Klosterfaden,
Essenerfaden pr. Duz. 34 J Seide,
schwarze Näh- und Cordnett, sowie
in allen Farben, Bizen, schwarz und
farbig, Futtermoll, Gah, Steifgurt-
grau und schwarz, Sahnet für Schnei-
der und Kleidermacherinnen der Bil-
ligkeit halber empfehlend, Herkules-
borden, Perlbesatz, Nähadeln, Stech-
nadeln, Sicherheitsnadeln, Gast und
Haden, Schnüre in allen Farben,
Passpoilfordeln, Knöpfe jeder Art,
Sembeinsäge in Schirtings von 20 J
an, rein leinene von 50 J an, fertige
Herrenhemden, Krägen zu außerge-
wöhnlich billigen Preisen.

Für Confirmations-Geschenke:

Gestifte Taschentücher, Garnituren,
Krägchen, weiße Unterröcke, Hosen,
Hemden u. s. w., Strümpfe in Woll
und Baumwolle, Bettensäge, gestricke,
gewobene und leinene, Spitzen, echte
und unechte, schwarzseiden- und Woll-
spitzen, Reste in Voehangstoff, Baum-
wolltuch, Schirtings zu Kleibern,
glatten Moulls u. Jaconett. Schmutz-
sagen als Broches, Ohrringe, Gar-
nituren, Manschettenknöpfe zu spott-
billigen Preisen, Baumwolle u. Halb-
wollgarn.

Mache hauptsächlich noch auf eine
große Partie Reste farbiger Seiden-
bänder zu Halschleifen nicht unter
einem Mtr. von 20, 30, 40—70 J
aufmerksam, ferner ganze Stücke für
Modistinnen zu außergewöhnlich billi-

gen Preisen, nur um schnell zu räu-
men 15% unter dem Fabrikpreis.
Wiederverkäufer erhalten extra Rabatt.

C. Rümeln

Carlsfriedrichstraße Nr. 143.

Pforzheim.

Für Gewehrliebhaber!

Hiermit bringe ich mein Lager in
Waffen als:

Hinter- & Vorderlader-Gewehre,
(doppelt und einfach), solid gearbeitet,
sowie

Vogelstinten, Revolver, Pistolen
u. s. w.

in empfehlende Erinnerung.

Jede Reparatur derselben wird pünkt-
lich und billigt ausgeführt.

W. Kussmaul,

Büchsenmacher.

Theaterstraße.

Ein junger Mensch, welcher das

Vofamentiergeschäft

zu erlernen wünscht, findet unter günsti-
gen Bedingungen eine

Lehrstelle.

Näheres bei der Expedition ds. Bl.

Pforzheim.

Ein solides

Dienstmädchen,

welches bald eintreten kann, wird gesucht.
Adresse im Comptoir d. Bl. zu erfragen.

Neuenbürg.

Malzblockzucker, Malzbonbons

offen und in Paquet, sowie die be-
liebten

Carotten,

empfehlen für Brust- und Husten-
leidende

Carl Buxenstein.

Neuenbürg.

1600—1700 Mark

werden gegen tüchtige Bürgschaft aufzu-
nehmen gesucht. Nähere Auskunft gibt
Hr. Stadtpfleger Blaisch.

Haupt-Linderungs-Mittel

gegen Husten & Heiserkeit

sind die so beliebten

Fichtennadel-Bonbons,

das Päckchen von 10 J an

zu haben in

Neuenbürg bei Fr. Bizer.

Höfen bei L. Bodamer.

Calmbach bei Chr. Barth, Lorenz

Sohn.

Neuenbürg.

Frisch gewässerte

Stoekfische

empfehlen

Fr. Bizer.

Populair-medicin. Werk.

Durch alle Buchhandlungen, oder gegen Ein-
sendung von 10 Reichsmark an 10 St direct
von Richter's Verlag-Anstalt in Leipzig ist
zu beziehen: „Dr. Atry's Naturheilmethode“,
Preis 1 Mark. Der in diesem berühmten
Werk, ca. 500 Seiten starken Buche angege-
benen Heilmethode verdanken Tausende ihre Ge-
sundheit. Die zahlreichen darin abgedruckten
Dank schreiben beweisen, daß selbst solche Kranke
nach Hilfe gefunden, die, der Verzweiflung
nahe, rettungslos verloren schienen; es sollte
daher dies vorzügliche Werk in keiner Hei-
mliche fehlen. Man verlange und nehme
nur das „Aauthent. Originalwerk“ von
Richter's Verlag-Anstalt in Leipzig,
welche auf Wunsch auch einen Auszug des-
selben gratis und franco versendet.

Arnbach.

10 Ruthen

Mauersteine

gibt in Accord zum Führen vom Neu-
enbürger Steinbruch auf die Gänzbrunnen-
wiese.

Maurermeister
Strobel.

Gegen jeden alten Husten!

Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopfe,
Heiserkeit, Verschleimung, Blutspucken,
Asthma, Keuch- und Schwindhustens-
husten, ist der Mayer'sche

weisse Brust-Syrup

das sicherste und beste Haus- und
Genusmittel. Nur echt bei

D. Müller, Drechslermeister.

Obiges Hausmittel stets echt bei

Carl Buxenstein in Neuenbürg.

C. Schobert in Wildbad.

Joh. W. Becker in Fredeburg.

Conweiler.

800 Mark

werden bei der Gemeindepflege gegen ge-
setzliche Sicherheit ausgeliehen
Gemeindepfl. Scheurer.

Bei der Gemeindepflege Schömburg
liegen

600 Mark

zum Ausleihen parat
Schultheißenamt.

Neuenbürg.

Sonntag Nachmittags 3 Uhr

Versammlung

der Rekruten

im Schiff.

Mehrere Rekruten.

Post-, Canzlei-, Concept-, Umschlag-
Karten-, Zeichen-, Lösch- & Pack-

Papiere

bis zu den besten Sorten empfiehlt
Jak. Mech.

Calmbach.

Berwandte, Freunde und Bekannte laden wir zu unserer am
Dienstag, den 29. Februar & Mittwoch, den 1. März
stattfindenden

HOCHZEIT

in unsere Wirthschaft zum Wilhelmskeller
freundlichst ein.

Franz Pross,
Sohn des Wirth. Pross, Gendrth.,
früher Sägmühlebesitzer,
Margarethe Kugele,
Schultheißens Tochter von
Unterlengenhardt.

Calmbach.

Wirthschafts-Eröffnung.



Nächsten Sonntag den 27. ds. Mts.
eröffne ich meine Wirthschaft und lade zu zahlreichem Besuche ein.

Philipp Barth.

Betten- & Möbel-Ausverkauf.

Wegen Bauveränderung halte ich einen Ausverkauf meiner sämtlichen Betten und Möbel, worunter besonders eine schöne Plüschgarnitur, 2 schöne Herrenschreibtische, 1 Scheibkommode, Fantenils mit Einrichtung und eine große Partie Sopha's und neue und gebrauchte Betten zu herabgesetzten Preisen bei

J. KUNZ,
Möbelhandlung,
Vforzheim, Theaterstraße 198.

Neuenbürg.

Wirthschafts-Eröffnung & Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum beehre mich anzuzeigen, daß ich das Geschäft des Hrn. Chr. S a d m a n n übernommen und die Wirthschaft mit guten Speisen und Getränken am nächsten

Sonntag den 27. Februar

eröffnen werde.

Um geneigten Zuspruch freundlich bittend, empfehle mich zugleich als

K ü f e r

in allen vorkommenden Küferarbeiten und sichere reelle und billige Bedienung zu.
Achtungsvoll

Friedrich Müller,
Küfer und Wirth.

Tanzunterrichts-Anzeige und Empfehlung.

Den geehrten Damen und Herren Neuenbürgs erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich Anfangs März einen
Tanzkursus

in hiesiger Stadt eröffnen werde, zu welchem höflich einlade.

A. Gafner,

Tanzlehrer,

aus Kirchheim u. T.

NB. Anmeldungen werden bei der Re-
daktion entgegengenommen.

Neuenbürg.

Einem kräftigen jungen

Menschen

nimmt unter billigen Bedingungen in die
Behre

Ch. Gensle,

Schmied & Windenmacher.

Obernhausen.

2 rittfähige

Eberschweine,



norddeutscher Raze und
1 Mutterschwein,

gleicher Raze, hat zu verkaufen
Jacob Wolfinger,
neben der Sonne.

Geldprämienslotterie

zur Restauration der

St. Johannis-Kirche in Gmünd

Ziehung am 1. Mai 1876.

Gewinne 25,200 Mark

à 10,000, 5000, 1000, 500, 200, 100, 50, 20 Mark

Loose à 1 Mark pr. Stück

sind zu haben bei

Jak. Mech.



Liederkranz

heute 7 1/2 Uhr.



Kronik.

Deutschland.

Aus der Gegenwart.

Jetzt endlich hat man eine Persönlich-
keit für den erledigten Wiener Botschafter-
posten gefunden. Der Kaiser ernannte den
Präsidenten des Herrenhauses, den Grafen
von Stolberg-Berningerode dazu und dieser
hat sich zur Annahme bereit erklärt. Diese
Ernennung ist in so fern bemerkenswerth,
als sie, dem Herkommen entgegen, eine
außerhalb der zünftigen Diplomatie und
des Staatsbeamtenthums stehende Person
betrifft. Es ist damit ein weiterer Schritt
gethan auf dem Wege zur Annahme des
in verschiedenen Staaten bereits zur Gel-
tung gekommenen Gebrauchs, nicht nur die
Minister sondern auch die Botschafter- und
Gesandtschafts-Posten aus der Reihe der
parlamentarischen Capazitäten zu entnehmen.
Nun können sich am Ende auch andere
Herren zur Abreise bereit halten. Wer
weiß, ob z. B. nicht bald Herr Richter
(Hagen) zum Botschafter in Constantinopel
ernannt wird, um das Finanzwesen der
Pforte zu studiren — Herr Anser-Braun
zum diplomatischen Vertreter in Belgrad
oder Cetinje, um an der Hand der dor-
tigen öffentlichen Meinung die Frage zu
studiren: Wie theilt man die europäische
Türkei? — Herr v. Kardorf zum Bot-
schafter in Washington, um dort die Wir-
kungen des Schutzollsystems mit eigenen
Augen kennen zu lernen und sein Talent
im Schwimmen „wider den Strom“ weiter
auszubilden, — Herr Schröder-Lippstadt

zum Votschaster in Petersburg — das russische Klima wirkt ja nervenstärkend, und um der „Kreuzzig“ — die ja Herr Schröder verbreiten helfen will — einen größeren Lesekreis zu verschaffen, dürften die desfallsigen Bemühungen nirgends von solchem Erfolge gekrönt werden, als im Lande der Moskowiter. — Nach gerade viermonat-langer Unterbrechung hat sich am Montag der bayerische Landtag in München zur Fortsetzung seiner kaum begonnenen Thätigkeit wieder zusammengefunden. Am 21. Oktober v. J. wurde den clerikalen „Patrioten“ der bekannte allerhöchste Denkjettel erteilt und darauf die Session, die sich nur mit der ebenso ungeschickten, wie ungehobelten Jörg'schen Adresse und einigen Vorklagen über die neue Münzwährung beschäftigt hatte, verlag. In der Zwischenzeit hat sich an der Physiognomie der Kam-mern nichts Wesentliches verändert, nur hat der seitherige Präsident derselben, Frei-her von Om, Doct genug gezeigt, in Folge des an ihn gerichteten königlichen Hand-schreibens, in dem der Monarch sein Be-fremden über den „angehängenen Ton“ der Debatten ausdrückte, die Wiederwahl zum Vorsitzenden abzulehnen. Ob der zweite Theil der Verhandlungen für das Wohl und die Bedürfnisse des Landes fruchtbarer sein wird, als der erste, ist nicht zu er-messen. — Das Wiener Abg.-Haus hat das Klostergesetz in der vom Herrenhaus ihm gegebenen radicaleren Form genehmigt. Minister Stremayer hat freilich bereits erklärt, daß er dasselbe so dem Kaiser zur Sanction nicht unterbreiten könne. Die österr. Bischöfe haben diese Situation benützt und einen entschiedenen Protest gegen dieses Gesetz erlassen, was in parla-mentarischen Kreisen sehr böses Blut ge-macht hat.

Das Ergebnis der am 20. Febr. in Frankreich stattgehabten Wahlen für die 2. Kammer ist nunmehr bekannt geworden. Die Republikaner haben glänzend gesiegt. Die größte Partei im neuen Parlamente bilden die entschiedenen Republikaner à la Gambetta, Grevy und Favre. Das End-ergebnis ist genau noch nicht anzugeben, da noch 94 Stichwahlen erforderlich sind. Aber so viel steht schon fest, daß die 3 republi-kanischen Parteien zusammengenommen von 532 wohl über 800 Stimmen haben wer-den. Nächst den entschiedenen Republikanern (Gambettisten) bilden die conservativen Re-publikaner die größte Partei in der Kam-mer, dann kommen die Bonapartisten (60 und einige). Die Legitimisten, Orleansisten und specifischen Conservativen werden zu-sammen wohl nur 70 Stimmen ausmachen. Dieses Ergebnis beweist, daß die Masse der Franzosen die Republik erhalten und fortgebildet wissen will und daß sie anti-kerikal gesinnt ist, Gegnerin der bisherigen Politik Mac Mahon's und Buffet's.

Die bei der Eröffnung der span. Cor-tes in der Thronrede aufgestellte Behaup-tung, daß es mit dem Karliismus nun zu Ende gehe, hat sich rasch erfüllt. Das Ende ist vielleicht schon da, wenn diese Zeilen gedruckt sein werden. Alle Forts von Navarra sind in die Hände der Re-

gierungsstruppen gefallen, ebenso die Resi-denz von Don Carlos, Estella, wo man viel Artilleriematerial erbeutete. Am 20. schon rückte König Alfonso in Tolosa ein. Der carlist. General Dorregaray soll am selben Tage nach Frankreich geflohen sein.

Dresden, 22. Febr. Die Niesauer Elbbrücke ist in Folge des Hochwassers heute Nachmittag 4 Uhr vollständig einge-stürzt. Ein Pionierdetachment geht nach Niesab. Vom Sonntag wird darüber berichtet: Die Niesauer Elbisenbahnbrücke bietet einen trübseligen Anblick; der dritte Pfeiler vom linken Ufer ist gestern Abend 9 Uhr zum großen Theile eingestürzt und dadurch derjenige Theil der Eisengitter-brücke, welcher dem Fuß- und Wagenver-kehr diente, auf 96 Meter Ausdehnung in den Strom hinabgestürzt. Die mächtigen Eisenteile ragen zum Theile aus dem Wasser heraus, dazwischen hat sich das Eis festgesetzt, welches stark gegen den Rest des Pfeilers drückt, so daß man dessen völligen Einsturz befürchtet. In diesem Falle würde auch die Eisenbahngitterbrücke selbst, die natürlich nicht mehr passierbar ist, sehr gefährdet sein. Die Wassermassen sind zu gewaltig, als daß sich zum Schutz der Brücke etwas thun ließe.

Frankfurt, 23. Febr. Die Höhe, welche die Ueberschwemmung des Mains dieß Jahr bei unserer Stadt erreichte, war die drittgrößte seit einem Jahrhundert und stand nur den von 1784 und 1845 nach. Der Schaden, welchen das Wasser an Häusern und Straßen angerichtet, läßt sich noch nicht übersehen; einige Menschenleben sind zu beklagen und der neue Hochquai in Sachsenhausen hat stellenweise sehr gelitten. Große Mengen Bretter und Floß-holz sind vorbeigetrieben.

Pforzheim. Wie uns mitgetheilt wird, soll für das zu errichtende Postge-bäude von dem erst projektierten Ankauf eines Hauses abgesehen und ein Neubau in Aussicht genommen sein. General Post-meister Stephan, der gestern Vormittag unsere Stadt wieder verließ, soll sich dahin geäußert haben, daß ein geräumiges und zugleich schönes Postgebäude innerhalb 2 Jahren fertig gestellt sein würde. (P. B.)

Pforzheim, 23. Febr. Der hiesige landwirthschaftliche Bezirksverein hat be-schlossen, auf nächstes Spätjahr in hiesiger Stadt als dem Vororte eines größeren Distriktes eine sogen. Gausausstellung von landwirthschaftlichen Thieren, Produkten und Geräthschaften zu veranstalten, und damit auch eine Preisvertheilung und Aus-loosung zu verbinden. Auch gedenkt der Verein im Laufe des Sommers eine Rosen-ausstellung zu bewerkstelligen.

Württemberg.

Stuttgart, 21. Febr. Wegen Ab-lebens Ihrer Kais. Hoheit der Großfürstin Marie von Rußland ist von heute an Hof-trauer auf 6 Wochen, und zwar die ersten 3 Wochen nach der dritten, die 3 folg. Wochen nach der vierten Abstufung der Trauerordnung, angeordnet worden.

Stuttgart, 23. Febr. Mit dem Abbruch der ständischen Gebäude, Ecke der Kanzlei- und Kronprinzstraße (Dannenbauer's-

ches und ehem. kath. Pfarrhaus) wird es Ernst. Bereits werden die den Umbau in ein städtisches Kanzleigebäude einleitenden Vorbereitungen getroffen.

Blaubeuren, 20. Febr. Ein hier allgemein geachteter Greis kehrte letzten Mittwoch mit dem Abendzug von Ulm zurück und wandelte bei rabenschwarzer Nacht auf dem schmalen mit Eis bedeckten Fußpfad längs des Bleichkanals seiner Wohnung zu. Unglücklicherweise strauchelte er und stürzte in den Kanal. Zum Glück gelang es ihm jedoch, in seine nahe Woh-nung zu entkommen, aber Hut, Stod und eine Schachtel mit einer kostbaren goldenen Damenuhr nahmen die Wellen, wie man vermuthen sollte, auf Nimmerwiedersehen mit sich fort. Nachdem das Hochwasser sich verlaufen hatte, begab es sich, daß einige Knaben in dem von hier zwei Stunden entfernten Arnegg in einem Busche das Schächtelchen mit seinem werthvollen In-halt nebst nebst Brief und Rechnung mit dem Namen der Besizerin fanden. Heute Nachmittag überbrachte der Vater jener Knaben den kostbaren Fund dem eben so erstaunten als erireuten Träger und der nicht minder überraschten Besizerin.

Freudenstadt, 21. Febr. Die Regengüsse in den letzten Wochen haben den massenhaft gefallenen Schnee fast plöz-lich von unseren Höhen verschwinden lassen. Obwohl dadurch auch der Vorbach an manchen Stellen sein Bett verließ und die bungen Tage von 1862 in's Gedächtniß zurückrief, so brachte er doch wenig Schaden. Dagegen ist die Witterung für den Holz-verkehr und den Bahnbau sehr ungünstig. — Wie verlautet, soll nächster Tage unsere längst schwebende Realschulfrage in öffent-licher Gemeinderathssitzung zur Erledigung gebracht werden.

Calw, 23. Februar. Gestern Mittag wurde in einem hiesigen Privathause von einem bettelnden Handwerksburschen die auf dem Tische liegende goldene Uhr und Kette der Tochter gestohlen. Der Verdacht lenkte sich sofort auf einen Burschen, der thalwärts wandelnd gesehen wurde, und gelang es wirklich der raschen Thätigkeit des Polizeiwachtmeisters Schaaf, denselben Nachts halb 11 Uhr im Adler in Denn-jächt zu verhaften, wo er bereits in Bette lag und Uhr und Kette unter dem Kopf-kissen verborgen hatte. Bei dem außerer-ordentlichen Andrang von bedürftigen und unbedürftigen Bettlern, unter dem das Pub-likum gegenwärtig zu leiden hat, möge dieser Fall eine Warnung sein, Werthsachen sorgfältig zu verwahren und den unbeachtet Eintretenden dadurch schon die Versuchung zum Diebstahl zu nehmen.



Für den Monat März nehmen sämtliche Postäm-ter, sowie auch die Post-boten, Bestellungen auf den „Enztähler“ zu $\frac{1}{3}$ des Quartalpreises an.

Anzeigen für den Enztähler vermitteln in Pforzheim: Hr. Otto Mecker; in Wildbad: Hr. G. Schobert.

